

# 26.04.2018

Der vorletzte Tag! Landschaftlich einer der schönsten und trotzdem machte sich schon etwas Wehmut breit!

Nach dem gemeinsamen Morgengebet mit Frau Berg traten wir unseren Marsch in Richtung Krekel an. Unterwegs kamen uns interessante Ideen wie wir die Wallfahrtskasse auffüllen könnten. Ich sage nur „die wollen nur reden“. Die Ideen werden sicher nie umgesetzt, aber wir hatten viel Freude.



Marlene musste heute stark sein, sie hatte sich mittags bei der Abfrage, wer in der FeWo übernachtet begeistert gemeldet. Diese Begeisterung konnte Claudia erst einmal so gar nicht teilen.

Beim Mittagessen wurden Witze erzählt und so konnten wir uns nicht nur über die leckere Suppe freuen, sondern hatten wirklich viel zu lachen.....auch hier sei nur erwähnt „zu schwer“!

Auf dem Weg von Schmidtheim zum Paulushof haben wir moderne Kirchenlieder gesungen. Es war eine sehr schöne Stimmung, so richtig beschreiben kann man es nicht.....losgelöst, glücklich, in sich gekehrt, freudig, jung.....Gerda hätte große Freude an uns gehabt.



Am Paulushof selber wurden wir wieder einmal herrlich verwöhnt, die Brote waren geschmiert, Äpfel und Birnen geschält und alles sehr liebevoll hergerichtet. Die Pause am Paulushof ist irgendwie immer etwas Besonderes.

Aber dann ging die Diskussion los. Wie gehen wir nun weiter nach Krekel? Einige Wege wurden diskutiert. Den vom letzten Jahr konnten wir nicht bis zum Ende beschreiben. Den Weg, den Hedwig in den Unterlagen hatte, waren wir angeblich noch nie gegangen. Der Diskussion wurde ein Ende gesetzt, in dem wir den Weg von Hedwig gegangen sind, da wir hierüber Aufzeichnungen hatten. Nachstehend nun für die folgenden Jahre der Hinweis, wie wir ab Paulushof gehen. Damit sind auch alle Diskussionen für die folgenden Jahre beendet:

1. Ab Paulushof weiter der Straße entlang
2. Dann geradeaus auf den Weg am Waldrand
3. Diesen bis zum Ende durchgehen, man überquert dabei eine kleine Brücke
4. Am Ende des Weges links abbiegen und eine größere Brücke überqueren
5. Hinter der größeren Brücke kann man entweder sofort rechts in den Wald abbiegen (mäßige Steigung) oder nach einem Stück geradeaus auf dem Weg rechts in den Wald abbiegen (starke Steigung)
6. Beide Wege erreichen dann die Landstraße, die überquert werden muss. Hier nicht an der Straße entlang gehen, sondern auf einem Pfad neben der Straße weitergehen

In Krekel angekommen setzten wir uns erst kurz zusammen, machten uns frisch und trafen uns später zum Abendessen. Frau Sawinsky hatte wieder schön eingedeckt und auch alle Bedenken bezüglich des „Schaufensters“ waren verschwunden. Es schmeckte wie zu Hause und wir bestaunten alle das schöne neue Teegeschirr von Frau Sawinsky.